

MENSCHENRECHTE UND ZIVILCOURAGE IM ALLTAG



LERNZIELE

Jugendliche üben konkrete Reaktionen auf rassistische Situationen im Alltag.

MATERIAL

- Video „Was tun bei rassistischen Angriffen“:
<https://www.youtube.com/watch?v=eYNrR7g3Nr4>
- Beamer / Lautsprecher
- Tafel / Whiteboard / Flipchart
- Kopien des Bingo-Blattes
- ggf. Arbeitsblatt mit Fallbeispielen

HINWEIS

Um einen respektvollen und sicheren Lernraum zu gewährleisten, sollen keine rassistischen Äußerungen, Beleidigungen oder Angriffe nachgespielt werden. Das Wiederholen diskriminierender Aussagen kann für betroffene Schüler*innen belastend oder triggernd sein und zur unbeabsichtigten Normalisierung solcher Inhalte beitragen. Stattdessen werden die Situationen beschrieben und der Fokus auf Handlungsmöglichkeiten, Unterstützung von Betroffenen und Zivilcourage gelegt.



ZIELGRUPPE

ab 10 Jahren



DAUER

45 Minuten

EINSTIEG: RASSISMUS IM ALLTAG



10 Minuten

Am Anfang wird eine Definition von Rassismus auf einem Flipchart oder einer Tafel vorgestellt, z.B.

Rassismus bedeutet: Menschen werden schlechter behandelt, ausgeschlossen oder beleidigt, weil ihnen eine bestimmte Herkunft, Religion oder Kultur zugeschrieben wird. Das kann mit ihrem Namen, ihrer Sprache, ihrem Aussehen oder anderen Merkmalen zusammenhängen. Rassismus zeigt sich in Worten, Witzen, Bildern, Regeln oder Handlungen. Rassismus verletzt die Menschenwürde und das Recht auf Gleichbehandlung.

Danach werden Aussagen wie z.B. die folgenden vorgelesen:

- „Ich habe schon mal einen rassistischen Spruch gehört.“
- „Ich habe schon mal nichts gesagt, obwohl ich etwas nicht okay fand.“
- „Ich habe schon einmal jemandem geholfen, der unfair behandelt wurde.“
- „Ich habe schon mal einen Witz gehört, bei dem ich mich unwohl gefühlt habe.“
- „Ich habe schon mal erlebt, dass jemand wegen seines Namens, seiner Sprache oder seiner Herkunft ausgelacht wurde.“

Wer zustimmt, steht für einen Moment auf oder tritt nach vorn.

Wichtig: Kein Nachfragen, keine Diskussion.

Auswertung: Was fällt euch auf? Warum ist es manchmal schwer, etwas zu sagen oder einzugreifen?



Nun wird zu den Menschenrechten übergeleitet:

Alle Menschen haben die gleichen Rechte: die Menschenrechte. Sie gelten für alle Menschen, unabhängig davon, wie sie aussehen, wen sie lieben oder woran sie glauben. Zu den Menschenrechten gehören zum Beispiel das Recht auf Gleichbehandlung, die Menschenwürde, die Meinungsfreiheit und der Schutz vor Diskriminierung. Wenn Menschen wegen ihrer Herkunft, ihrer Religion oder anderer Merkmale ausgeschlossen oder beleidigt werden, werden diese Rechte verletzt. Deshalb ist es wichtig, hinzuschauen, Betroffene zu unterstützen und sich für die Rechte aller Menschen einzusetzen.

Es wird zum Film übergeleitet.

VIDEO-CLIP



5 Minuten

Auftrag: Achtet darauf, welche Möglichkeiten Menschen haben, auf rassistische Angriffe zu reagieren.

Nach dem Film werden die Möglichkeiten gesammelt: Betroffene unterstützen, widersprechen, Hilfe holen, andere einbeziehen etc.

WAS TUN BEI RASSISTISCHEN ANGRIFFEN?

youtube.com/watch?v=eYNrR7g3Nr4



FELDER DER ZIVILCOURAGE



15 Minuten

Alle erhalten ein Blatt „Felder der Zivilcourage“. Die Jugendlichen laufen herum und sammeln Namen von Mitschüler*innen, die sich die jeweilige Handlung zutrauen. Ziel ist es, möglichst viele Felder mit unterschiedlichen Namen zu füllen. Anschließend findet ein Gespräch im Plenum statt mit folgenden Leitfragen:

- Welche Felder wurden besonders schnell ausgefüllt?
- Welche Handlungsmöglichkeiten trauen sich viele zu? Welche nur wenige?
- Warum sind manche Reaktionen leichter als andere?
- Welche Handlung wäre eine kleine Herausforderung für dich?
- Wer hatte eine Idee, wie die Klasse respektvoll mit dem Vorfall umgehen kann?

Zusammenfassung: „Zivilcourage bedeutet, im Alltag dazu beizutragen, dass Menschenrechte anderer Menschen respektiert werden. Das bedeutet nicht, alles allein zu machen. Auch Hilfe holen, zuhören oder eine Situation melden kann sehr wichtig sein.“



ANWENDUNG AUF ALLTAGSSITUATIONEN

 10 Minuten

Gruppenweise werden verschiedene Fallbeispiele verteilt. Die Gruppen überlegen sich Handlungsmöglichkeiten und stellen diese anschließend im Plenum vor.

Situation A: Schultoilette

An einer Toilettenwand steht ein rassistischer Spruch. Jemand lacht darüber.

Situation B: Schulhof

Jemand macht sich über den Nachnamen einer Mitschülerin lustig.

Situation C: Bus

Eine Person wird wegen ihres Aussehens beleidigt.

Arbeitsaufträge:

- Was ist das Problem?
- Wer könnte Unterstützung brauchen?
- Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es?
- Welche davon sind sicher und realistisch?

ABSCHLUSS

 5 Minuten

Abschließend wird ein kleines Blitzlicht in der Gruppe durchgeführt:
„Eine Handlung, die ich mir künftig zutraue...“



FELDER DER ZIVILCOURAGE

SITUATION: IM KLASSENCHAT

Im Klassenchat postet Kim einen rassistisch abwertenden Kommentar über Sofia. Viele lesen mit. Auch Sofia bekommt das mit.
Finde eine Person, die in dieser Situation...

... Sofia privat eine unterstützende Nachricht schreiben würde.

... im Chat schreiben würde:
„Das ist nicht okay.“

... ein unterstützendes Emoji oder eine zustimmende Nachricht unter einen Widerspruch posten würde.

... den Vorfall im nächsten Klassenrat ansprechen würde.

... im Chat erklären würde, warum dieser Kommentar verletzend ist.

... Kim persönlich anschreiben würde:
„Wieso schreibst du sowas?“

... Freund*innen bitten würde, gemeinsam zu reagieren

... im Chat das Thema wechseln würde, um weitere Angriffe zu stoppen.

... sich dafür einsetzen würde, dass die Klasse Regeln für einen respektvollen Umgang im Chat vereinbart.

... sich auch dann äußern würde, wenn Freund*innen den Kommentar geschrieben haben.

... Sofia anbieten würde, sie zu begleiten, wenn sie den Vorfall einer Lehrkraft oder Vertrauensperson melden möchte.

... eine Idee hätte, wie die Klasse respektvoll mit dem Vorfall umgehen kann.